

:: Programm „Festival der Kulturen“ vom 16.-19. Juli 2009

:: 16. und 17. Juli 2009, jeweils 10:30 Uhr

- S'putnike
- Musical, ca. 75 Min
- Reese-Theater

STOP - Mit diesem Titel seiner neuen Produktion feierte S'putnike im CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.) Premiere und gleichzeitig sein 10-jähriges Bühnenjubiläum. Mit seinen gewohnt frischen Stilmitteln greift das S'putnike Ensemble brandheiße Themen auf und das auf eine peppige und jugendgerechte Art. Es fliegen Fäuste, blitzt ein Messer, ein junger Mann auf der Flucht sucht Schutz in der Clique, Streit mit den Eltern, erster Beziehungsstress, Geldsorgen, und zu allem Überfluss droht der Abriss des gemeinsamen Treffpunkts... STOP - Unter diesem Motto aktiviert die Clique ihre ganze Energie! S'putnike steht unter der Schirmherrschaft von Martin Neumeyer, Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung.

Wer wir sind & was wir machen ...

Der Broadway von Nienburg – Tanz der Kulturen

Kultur & Integration: Geht das? Es geht!

Was passiert, wenn Jugendliche aufeinander treffen und miteinander auskommen wollen und müssen?

Woher kommen denn eigentlich meine Nachbarn, gehört das Land, aus dem sie kommen zu Europa und wenn nicht, wo liegt es sonst? Was habe ich mit denen überhaupt zu tun?

Wenn Vorurteile und rassistisches Gedankengut siegen, geschieht nichts Gutes!

Doch findet sich ein Weg der Verständigung – und sei es nur die Einigung auf den kleinsten gemeinsamen

Nenner – jeder Mensch ist einzigartig, keiner darf verloren gehen... dann ist alles möglich!

15- bis 21-jährige einheimischer wie anderer Herkunft breakdancen, rappen, singen, tanzen und schauspielern à la Broadway mit der Message: Jedem seine Chance!

Mit seinen in kompletter Eigenregie konzipierten und produzierten Bühnenshows und Musicals „on the road“, „Go Go to Amerika“ und „STOP“ präsentiert sich S'putnike <jungeKultur> im CJD Nienburg mittlerweile seit zehn Jahren mit über 300 Aufführungen vor mehr als 200.000 Zuschauerinnen und Zuschauern einem bundesweitem Publikum. Die Produktionen sind eine zündende Mischung aus Live-Musik, Tanz, Theater, selbst komponierten Songs, Kostümobjekten und Videoanimationen. Sie streifen mit frischen, witzigen Stilmitteln gesellschaftsrelevante Themen und versuchen damit auch, die Zwischentöne einer multikulturellen Gesellschaft erklingen zu lassen.

Der Eintritt für diese Veranstaltung beträgt 5,- Euro.

Kartenvorverkauf: Jugendmigrationsdienst, 0821/455469 und 0176/29414870,
hoerr.m@diakonie-augsburg.de, AZ-Kartenservice RT.1 / 0180/5450411

Veranstalter: Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werkes Augsburg. www.jugendmigrationsdienst-augsburg.de

:: 17. Juli, 17:00 Uhr (bis ca. 22:00 Uhr)

- **Integrationskurs für Deutsche!!!**
- Internationales Kulturzentrum e.V.
- Kochkurs, 5 Stunden
- Zusamstraße 9, 86165 Augsburg

Zusammenleben bewusst erleben.

Das Internationale Kulturzentrum bietet im Rahmen des Festivals der Kulturen in den Vereinsräumlichkeiten einen Integrationskurs für Deutsche an. Die KursteilnehmerInnen erwartet ein Kochkurs, bei dem traditionelle anatolische Gerichte unter Anleitung von Hausfrauen zubereitet werden. Im Anschluss findet ein gemeinsames Essen in traditionell, anatolischem Stil mit Volksliedern aus der Türkei statt.

Voraussetzungen:

Die TeilnehmerInnen müssen lediglich Lust am Kochen und natürlich einen gesunden Appetit mitbringen, um die gekochten Köstlichkeiten zu verspeisen.

Wir bitten jede/n TeilnehmerIn, eine Kochschürze und Kopfbedeckung mitzubringen. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis zum 08.07.09 per Email an das Internationale Kulturzentrum Augsburg: info@ikz-augsburg.com.

Die Unkostenpauschale für die KursteilnehmerInnen beträgt 3,50 €.

Veranstalter: Internationales Kulturzentrum e. V.

:: 18. Juli „Karneval der Welten“

Augsburg ist vielfältig – das zeigt der Karneval der Welten, der heuer schon zum siebten Mal stattfindet, auf ungewöhnliche Art. Mehr als 40 Gruppen, Vereine, Schulen und Organisationen haben sich für das Straßenfest am 18. Juli angemeldet.

Angeführt von „fogo verde & Las Corrembas“, der Sambagruppe der Staatlichen Realschule Neusäß, macht sich um 13 Uhr der Karnevalszug auf den Weg durch die Augsburger Innenstadt. Gleichzeitig beginnt der Infomarkt und das attraktive Bühnenprogramm auf dem Rathausplatz. Über 40 Gruppen, Organisationen, Schulen und Vereine beteiligen sich an diesem Festival. Auf dem Rathausplatz laden äthiopische Kaffee-Zeremonie, türkische Spezialitäten, Informationen über Hilfsprojekte in Niger oder Indonesien zum Kennen lernen, Informieren und Genießen ein. Neben unterschiedlichen Migrantenvereinen von den Philippinen und Brasilien bis Vietnam und Westafrika zeigen auch Augsburger Schulen, was sie mit Frieden und Entwicklung verbinden. Gruppen aus dem Bereich Menschenrechte, Globalisierung, Entwicklung und Frieden stellen ihre Arbeit vor.

Der Karneval der Welten ist Bestandteil der Friedensaktionen, die von der Werkstatt Solidarische Welt e.V. seit 2003 durchgeführt werden. Er ist offen für alle und will globale Zusammenhänge mitten in der Stadt deutlich machen. Kooperationspartner sind der Ausländerbeirat und das Kulturamt der Stadt Augsburg; finanziell wird die Veranstaltung von InWent aus Mitteln des BMZ und der Stadt Augsburg gefördert.

Mehr Info: Werkstatt Solidarische Welt e.V. / Tel. 0821/ 3 72 61

E-Mail: wsw@werkstatt-solidarische-welt.de
www.werkstatt-solidarische-welt.de

:: Chamisso-Literaturveranstaltung im Rahmen des „Festivals der Kulturen“ am 18.7.2009

Der Adelbert-von-Chamisso-Preis ist ein Literaturpreis, mit dem die Robert Bosch Stiftung seit 1985 deutsch schreibende AutorInnen nicht deutscher Muttersprache auszeichnet, und der im deutschsprachigen Raum in seiner Ausrichtung einzigartig ist. Die ausgezeichneten AutorInnen haben ganz unterschiedliche kulturelle Hintergründe und sind durch Arbeitsmigration, Asyl, Exil oder Studium nach Deutschland gekommen. Eines aber verbindet sie: Die deutsche Sprache, in die sie eingewandert sind und die sie zu ihrer eigenen und wichtigsten Ausdrucksform gemacht haben. Dieser Wechsel in die deutsche Sprache geht dabei weit über deren Alltagsgebrauch hinaus. Er vollzieht sich in künstlerischer und literarischer Aneignung und macht das Werk der Adelbert-von-Chamisso-PreisträgerInnen zu einem selbstverständlichen Bestandteil der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.

Der Preis dokumentiert, dass Literatur und Sprache der Verständigung zwischen den Kulturen dient – in Deutschland, in Europa und darüber hinaus. Die Chamisso-PreisträgerInnen, die wie Elazar Benyoëtz und Galsan Tschinag nicht in Deutschland leben und wirken, fördern mit ihren Werken den internationalen Gebrauch des Deutschen als Bildungssprache. Die im deutschen Sprachraum tätigen PreisträgerInnen sind Beispiele dafür, wie die Kultur derjenigen, die hier eine neue oder zweite Heimat gefunden haben, mit der unseren zusammenfindet. Die Chamisso-Preisträger sind nicht nur hervorragende Schriftsteller und

Vertreter der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, sondern haben auch eine wichtige Vorbildfunktion, insbesondere für Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Beim „Festival der Kulturen“ lesen die Adelbert-von-Chamisso-Förderpreisträgerinnen von 2009, María Cecilia Barbeta und Tzveta Sofronieva sowie Gino Chiellino, Adelbert-von-Chamisso-Preisträger von 1987.

Die Veranstaltung wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

Zeit: 19:00 – 22.00 Uhr 18.7.2009

Ort: Brecht Bistro (Papiermanufaktur Wengenmayr)

:: Das Programm in chronologischer Abfolge

:: 18. Juli, 17:00 Uhr

- **Colombia Candela Tanz- und Kulturverein e. V.**
- Tanz, 30 Min
- Annahof

Das nördlichste Land Südamerikas, Kolumbien, ist in vielerlei Hinsicht faszinierend: zwei Küsten, viele Gebirge, eine Wüste, tiefe Flachebenen, Urwälder sowie eine Kultur, die aus drei verschiedenen Völkern entammt, der indianischen Urbevölkerung, den Spaniern und den Afrikanern. Das ist KOLUMBIEN! Die Tanzgruppe „Colombia Candela“ (kolumbianisches Feuer) präsentiert Folkloretänze aus den verschiedensten Regionen des Landes in Form einer sehr rhythmischen, artistischen, bunten und lebhaften Tanzreise.

Die Tanzgruppe wurde im Jahr 1999 von sechs kolumbianischen Frauen gegründet und wirkt seit 2008 als Tanz- und Kulturverein mit dem Ziel, die kolumbianischen traditionellen Tänze zu pflegen und sie in Deutschland bekannt zu machen.

Kuratiert vom Kolumbianischen Kulturverein und dem Lateinamerikanischen Hilfsverein Augsburg.

- **Duo Solemio**
- Musik, 60 Min
- Jakober Kirchweih

Das Duo Solemio tritt auf der Jakober Kirchweih als „Gondoliere“ auf. In bunter Folklorekleidung verströmen die zwei Musiker Lebensfreude und machen aus dem Fest „La Dolce Vita“, indem sie eine Show von populären Liedern und Schlagern aus ganz Italien präsentieren. Die Klänge von Gitarren, Mandolinen und besonderen Blasinstrumenten wie Ocarina, Zufolo, Luftpumpe, Nasenflöte und das Baby-Saxofon runden das Programm ab.

Kuratiert von der Società Dante Alighieri Augsburg, in Zusammenarbeit mit der Jakober Kirchweih.

:: 18. Juli, 17:30 Uhr

- **FC ÖzAkdeniz**
- Tanz, 30 Min
- Annahof

Die kleine Folklore-Tanzgruppe wurde von den Kindern des Vereines FC ÖzAkdeniz gegründet. Sie sind zwischen 4 und 13 Jahre alt und führten bereits verschiedene traditionelle Tänze aus den türkischen Städten Antakya und Erzurum, den „Antakya Hanımları“ und den „Deliloy“ sowie den Tanz „Bagiye“ auf.

Kuratiert vom FC ÖzAkdeniz Augsburg.

- **Irgendwie Anders. Ein Musikstück von Julia Klein**
- Theater, Ein Projekt von MEHR MUSIK! Ca. 30 Min
- Leitung: Moritz Hopmann, Ute Legner. Partnerschule: Friedrich-Ebert-Volksschule (Grundschule)
- Komödie

Das Kinderbuch „Irgendwie Anders“ von Kathryn Cave und Chris Riddell, ausgezeichnet mit dem UNESCO-Kinderliteratur-Preis für Toleranz, erzählt eine Geschichte vom Anders-Sein, vom Verstehen-Lernen und von Freundschaft. Die Berliner Komponistin Juliane Klein hat diese Geschichte im Jahr 2008 vertont. Gemeinsam mit dem Pianisten Sebastian Jakob und der Schauspielerin Susanne Reng zeigen die SchülerInnen der Klasse 4c der Friedrich-Ebert-Grundschule (Klassenleitung Simone Hummel) auf der Bühne ihr kreatives Potential in lautmalerischen Klangflächen, mehrschichtigen Sprechchören, frei erfundenen „Irgendwie-Anders“-Kreationen und einprägsamen Leitmotiven. Sie machen Ungewohntes und Unbekanntes in ihrer schöpferischen und bereichernden Qualität erfahrbar. In einem Workshop unter der musikalischen Leitung von Moritz Hopmann haben die SchülerInnen ihren musikalisch-szenischen Part erarbeitet. Für die szenische Einrichtung zeichnet Ute Legner verantwortlich. Weitere Vorstellungen für Schulklassen am 21.7. in der Friedrich-Ebert-Grundschule;

Mehr Info: MEHR MUSIK!-Büro, Tel. (0821) 4506-148 oder info@mehrmusik-augsburg.de
Kuratiert vom Projekt MEHR MUSIK! und dem Theater Augsburg.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

:: 18. Juli, 18:00 Uhr

- **Rancho Folklore (18:00 – 18:30)**
- portugiesischer Tanz, 30 Min
- Annahof

Die portugiesische Tanzgruppe Rancho Folklore wurde im Herbst des Jahres 2000 gegründet und präsentiert verschiedene Tanzstile aus den Gebieten Minho (Nordportugal), Douro und dem Zentrum Portugals.

Kuratiert vom Portugiesischen Verein Augsburg.

- **Onuri (18:00 – 18:30)**
- koreanischer Chor, 30 Min
- Goldener Saal

Der Chor singt zum „Festival der Kulturen“ die Lieder „Die Korn-Flöte“ (komponiert von Cheo Nyeom) und „Insel Mong-Kumpo“ (komponiert von Hwang Cheol-Ik).

Kuratiert vom Koreanischen Verein Augsburg.

- **Türkisch Gold. Ein Stück von Tina Müller (18:00 – 19:30)**
- Theater, Komödie ca. 60 Min, ab 13 Jahren, JTA Regie: Susanne Reng. Schauspieler: Markus Hummel und Diana Müller.
- Kresslesmühle

Das Debutstück der jungen Schweizer Autorin Tina Müller, inspiriert von Feridun Zaimoglus „Kanakkultur“ und der ARD-Fernsehproduktion „Türkisch für Anfänger“, ist eine einfühlsame Annäherung an erste Liebe und erste Riten vor dem Hintergrund einer jugendlichen Realität zwischen den Kulturen. Jonas (15) und Luiza (16) erfinden und spielen alle Geschichten und Figuren um Freundschaft, Annäherung, Ablehnung und Verstehen-wollen zwischen den Klischees und Wahrheiten deutsch-türkisch-brasilianischer Alltagsrealität. Sehnsüchte und verlegene Zärtlichkeiten treffen auf Beziehungskitsch und schnöden Rassismus. Jungenbilder und Mädchenbilder korrespondieren mit mehr oder weniger korrekten Ansichten von türkischer Lebensart, deutscher Mentalität und brasilianischer

Exotik, Sexualität, Religion und der erste Kuss, sprachlose Gefühle und Machogehabe – aus dieser explosiven Mixtur entsteht ein kleines Kammerstück über die aktuelle, vielkulturelle Wahrheit.

Kuratiert vom Kulturpark West und dem Jungen Theater Augsburg.

- **N’Guewel Saf Sap (18:00 – 19:00)**
- Trommelband, 60 Min
- Rathausplatz

Die Musiker der Gruppe „N’Guewel Saf Sap“ (was auf Wolof die „Griots mit heißem Blut“ bedeutet), sind Brüder und stammen aus der bekannten Griot-Familie Koité. Pape Gueye, Amadou, Nago, Sidy und Talla Koité treten seit vielen Jahren gemeinsam auf und haben sich in der Schweiz, Deutschland, England, Italien und im Senegal bereits einen Namen gemacht.

Das Repertoire der kulturellen Vertreter und Botschafter ihres Heimatlandes umfasst verschiedene Rhythmen des Senegal, gespielt auf der Sabar, der Saorouba, der Tama und der Bougarabou. Aber auch Rhythmen der Länder Mali, Guinea und Burkina Faso werden auf der Djembé gespielt. Die verschiedenen Stücke rühren einerseits aus der Wolof- und Malinke-Tradition, umfassen aber auch die Tradition der Sérères (Diouliougnés-Rhythmen), der Bay Fall (Khin-Rhythmen) sowie die der Voodoo praktizierenden Ethnien Senegals (Deup-Rhythmen). Des Weiteren gehören Maskentänze (Stelztanz) zum Programm.

„N’Guewel Saf Sap“ traten bereits im „Haus der Kulturen der Welt“ in Berlin, bei der „Association des Africains de Londres“ in England, im „Kasernenareal“ in Zürich und anderen Kulturstätten auf.

Kuratiert von AKUA (Afrika Kulturverein Augsburg e. V.).

- **Elena Rachelis und Ulrich Graba (18:15 – 18:45)**
- Piano und Geige, 30 Min
- Galeria Cervino

Elena Rachelis wuchs in Taschkent (Usbekistan) auf, wo sie mit sechs Jahren ihren ersten Klavierunterricht erhielt. Ein Jahr später spielte sie bereits ihr erstes Solokonzert. Es folgten weitere Konzerte im In- und Ausland. Sie studierte später an der Hochschule für Musik in Taschkent bei Prof. Rojanov und Prof. Gringoff. Im Jahr 2001 zog sie mit ihrer Familie nach Deutschland und setzte ihr Klavierstudium an der Musikhochschule in Augsburg fort. Im Herbst 2006 begann sie das Aufbaustudium an der Musikhochschule Nürnberg bei Prof. Wolfgang Manz. Elena Rachelis ist Mitglied des Orchesters Jakobsplatz in München unter der Leitung von Daniel Grossmann und spielt europaweit Konzerte.

Ulrich Graba studierte an der Musikhochschule in München Lehramt Musik für Gymnasien sowie Violine und Viola. An der Hochschule für Musik in Augsburg hatte er einen Lehrauftrag für Methodik, Didaktik und Literaturkunde der künstlerischen Hauptfächer Violine und Viola. Er spielt als Bratschist im Münchner Rundfunkorchester und bei den Stuttgarter Philharmonikern. Seit 2002 ist er als Schulmusiker im Staatsdienst. Als Orchesterleiter am humanistischen/musischen Gymnasium bei St. Stephan in Augsburg ist er Initiator und Dirigent verschiedener Instrumental- und Vokalensembles in den unterschiedlichsten Besetzungen. Im Jahre 2008 gründete er die Schwäbische Opern- und Orchesterakademie e.V., die er als Konzertmeister und Dirigent leitet.

Kuratiert von der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg.

:: 18. Juli, 18:30 Uhr

- **Nu-Bi (18:30 – 19:00)**
- Koreanischer Tanz, 30 Min
- Annahof

Die Gruppe Nu-Bi wurde vor zehn Jahren gegründet und tritt aktuell in der Besetzung Sung-Hi Kalinka, Kae-Soon Wesp und Hyun-Sook Zimmermann auf. Nu-Bi bedeutet so viel wie „die Kunst der freien Bewegung“. Der Name ist Programm: Gezeigt werden traditionelle, koreanische, volkstümliche und höfische Tänze in farbenprächtigen Kleidern. Leichte und fließende Bewegungen stehen dabei im Vordergrund. In jahrelanger Übung wurden die Bewegungsabläufe stetig verfeinert und das Repertoire erweitert. Dies gilt auch für die fulminante Trommelmusik, die die Künstlerinnen mit der koreanischen Sanduhrtrommel Changoo und der Großtrommel Buk in virtuoser Weise präsentieren, wobei tänzerische

und rhythmische Stilelemente gekonnt miteinander verbunden werden. Die Gruppe kann auf zahlreiche Auftritte im In- und Ausland (u.a. in Belgien, Niederlande, England und Frankreich) zurückblicken.

Kuratiert vom Koreanischen Verein Augsburg.

- **Cassovia (18:30 – 19:00)**
- Csárdás und moderne Salonmusik, 30 Min
- Brecht-Bistro (Papiermanufaktur Wengenmayr)

Das Cassovia-Quartett, dessen Name sich auf die alte römische Bezeichnung der Stadt Kaschau in der heutigen Ostslowakei bezieht, spielt farbenfroh-temperamentvolle slowakische Polkas, Walzer, echten ungarischen Csárdás, diverse ungarische Tänze sowie Musik von Brahms – zudem Operetten, Chansons, argentinischen Tango und spanisch-lateinamerikanische Standards. Aber auch bei Swing, Gypsy-Swing und Blues fühlen sich die Musiker zu Hause.

Kuratiert vom KarmaN e. V.

- **Julia Klein: Irgendwie Anders. (18:30 – 19:00)**
- Theater, Ein Projekt von MEHR MUSIK! ca. 30 Min
- Leitung: Moritz Hopmann, Ute Legner. Partnerschule: Friedrich-Ebert-Volksschule (Grundschule)

Für mehr Info siehe 17:30 Uhr.

Kuratiert vom Projekt MEHR MUSIK! und dem Theater Augsburg.

- **Amanoz (18:30 – 19:00)**
- Türkische Musik, 30 Min
- Zeughaus

Die Gruppe Amanoz wurde von den Jugendlichen des Vereines FC ÖzAkdeniz gegründet. Die Bandmitglieder sind zwischen 16 und 19 Jahre alt. Sie singen türkische und arabische Lieder und durften ihr Talent bereits bei einem Konzert des bekannten türkischen Künstlers Erdal Erzincan als Vorgruppe unter Beweis stellen.

Kuratiert vom FC ÖzAkdeniz.

:: 18. Juli, 19:00 Uhr

- **Siebenbürgische Jugendtanzgruppe (19:00 – 19:30)**
- Tanz, 30 Min
- Annahof

Die Siebenbürgische Jugendtanzgruppe Augsburg wurde im September 2002 als Kindertanzformation gegründet. Sie wird von Rosemarie Schwarz und Ute Schuller geleitet, die mit den 28 Mitgliedern – im Alter zwischen 12 und 19 Jahren – wöchentlich proben und einmal im Jahr in eigener Regie einen Faschingstanz choreografieren. Der Volkstanz und die Auftritte in Tracht am Heimmattag, zum Volkstanzwettbewerb, aber auch zu anderen Anlässen dienen der Pflege siebenbürgischer Kultur. Den Jugendlichen wird dadurch einerseits bewusst, dass durch jeden Tanz eine Geschichte, eine Absicht und/oder ein Wunsch ausgedrückt wird und andererseits, wie einfach man sich durch gemeinsames Tanzen verständigen kann. Sie tanzen deshalb nicht nur Volkstänze, sondern auch Hip-Hop und Rock'n'Roll oder – worauf Jugendliche eben Lust bekommen.

Kuratiert von der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen.

- **Música Llorena (19:00 – 19:30)**
- Lateinamerikanische Harfenmusik, 30 Min
- Barfüßerkirche

Magda Cecilia Agudelo Moreno spielt auf ihrer Harfe Melodien aus der venezolanischen und kolumbianischen Musiktradition. Die „Música Llonera“ hat ihren Ursprung in der Kolonialzeit, als die Jesuiten die Harfe nach Lateinamerika brachten. Damals entwickelte sich eine besondere Musik, deren

Klang eine Beschreibung der Landschaft ist. Ratschende Vögel, Sonnenuntergänge und eine unendliche Ebene werden auf der Harfe durch fliegende Finger hörbar gemacht. Die kolumbianische SchauspielerIn und Harfenistin wohnt seit 2004 in Deutschland und studiert derzeit Germanistik, Romanistik und Kunstgeschichte an der Universität Augsburg.

Kuratiert vom Literaturkreis Treffpunkt Zunge.

- **Lesung von Gino Chiellino (19:00 – 19:45)**
- Literatur, 45 Min
- Brecht Bistro (Papiermanufaktur Wengenmayr)

Gino Chiellino wurde 1946 in Italien geboren. Er zählt zu den Mitbegründern der interkulturellen Literatur in deutscher Sprache. Chiellino ist Lyriker, Essayist, Herausgeber und Übersetzer. Im Jahr 1987 erhielt er den Adelbert-von-Chamisso-Preis. Jüngste Veröffentlichungen: „Ich in Dresden. Eine Poetikdozentur“ (2003), „Es gab einmal die Alpen.“ Eine Anthologie (2005), und „Weil Rosa die Weberin...“ Ausgewählte Gedichte 1977-1991 (2005). Er lebt und arbeitet in Augsburg.

Gefördert von der Robert Bosch Stiftung.

- **Modern Klezmer Quartet – klassisch und modern (19:00 – 19:45)**
- Lieder von Dmitri Schostakowitsch, 45 Min
- Galeria Cervino

Interessiert an Grenzgängern? Lust auf einen Brückenschlag? Neugierig auf neue Wege im Klezmer? Das Modern Klezmer Quartet geht weit über den traditionellen Klezmer hinaus und sucht in der Auseinandersetzung mit der Moderne neue Wege. Da kommt vieles zusammen: Einerseits vier renommierte MusikerInnen, die seit vielen Jahren in der jiddischen Musik zu Hause sind: Andrea Pancur (Gesang), Johannes Paul Grässer (Violine), Franka Lampe (Akkordeon), Horst Nonnenmacher (Kontrabass), und andererseits Dmitri Schostakowitsch, der 1948 den Liederzyklus „Lieder aus jüdischer Volkspoesie“ (Op.79) für Orchester und drei Stimmen komponierte. Die elf Lieder, die allesamt auf traditionellen Volksliedern basieren, sind die Vorlagen für die Komposition des Modern Klezmer quartets. Ihnen gelingt der Brückenschlag: Die Klezmeranteile des Op. 79 herauszuarbeiten, dieses im ursprünglichen volksmusikalischen Stil zu präsentieren und gleichzeitig den Charakter der Kompositionen von Schostakowitsch zu unterstreichen. Im Bereich zwischen sorgfältiger Bearbeitung des Materials und freiem Umgang der Interpretation entsteht eine Version, die in ihrer Dramatik von keinem Orchester zu erreichen ist. www.modern-klezmer-quartet.de

Kuratiert von der Kresslesmühle und Interkulturellen Akademie Augsburg.

- **Chor „Heimatemelodie“ (19:00 – 19:30)**
- Russlanddeutsche Volkslieder, 30 Min
- Goldener Saal

Der Augsburger Chor „Heimatemelodie“ von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland wurde im Jahre 1986 aus der Taufe gehoben. Seit über 10 Jahren wird er erfolgreich von Alena Heiser geleitet. Ihn zur Seite stehen die MusikerInnen Waldemar Ungurs, Alexander Fertig und Anna Hosmann. Aufgrund zahlreicher überregionaler Auftritte zählt er bundesweit zu den bekanntesten und beliebtesten Chören der Landsmannschaften der Deutschen aus Russland. Auch in Augsburg ist der Chor zum Aushängeschild der Ortsgruppe der Landsmannschaft geworden. Seine Auftritte werden immer wieder mit großer Freude nicht nur von den Deutschen aus Russland, sondern auch von vielen Einheimischen erwartet. 2004 wurde der Chor mit einem Silberdiplom der internationalen Chorolympiade in Bremen ausgezeichnet. Im Rahmen des Festivals der Kulturen werden russlanddeutsche Volkslieder, deutsche und russische Volkslieder sowie aus dem Russischen übersetzte Lieder mit besonderem Bezug zur Volksgruppe der Deutschen aus Russland dargeboten.

Kuratiert von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

- **Quantensprung (19:00 – 19:45)**
- Deutsch-türkische Popmusik, 45 Min
- Jakober Kirchweih

Orient Okzident Crossover – das ist die Musik dieser Band, die 2002 in Nürnberg von zwei Türken und zwei Deutschen gegründet worden ist. Nach einem Jahr harter Arbeit konnte die Band 2004 ihr erstes Album „Bakshish feat. Döner“ veröffentlichen. Der "Döner-Song" machte die Band über ihre Region hinaus (Karneval der Kulturen in Berlin, Tollwood Sommerfestival in München, Bardentreffen und Wettbewerbskonzerte in der Tafelhalle in Nürnberg) bekannt. Die kulturelle Fusion innerhalb der Band prägt unverkennbar und einmalig ihren Musikstil. Die Songtexte sind manchmal kritisch, manchmal ironisch und stets aktuell. Neben eigenen Werken bilden bekannte Covertitel einen weiteren Schwerpunkt des Programms. In ihren Liedern mit türkischen und deutschen Texten verschmelzen Quantensprung westliche Traditionen des Rock, Blues und Funk mit Klängen orientalischen Ursprungs. Für ihre musikalische Arbeit und den damit verbundenen Beitrag zum Dialog der Kulturen, wurde Quantensprung im Jahr 2004 mit dem „Interkulturellen Preis des Ausländerbeirats der Stadt Nürnberg“ ausgezeichnet. **Kuratiert** vom Ausländerbeirat der Stadt Augsburg, in Zusammenarbeit mit der Jakober Kirchweih.

- **Fanfara Kalashnikow (19:00 - 19:30)**
- Brassmusik, 30 Min
- Beginn am Rathausplatz

Fanfara Kalashnikov stammt aus der Region Moldau im Nordosten Rumäniens, einem Eldorado der Blasmusik. Ihre Leidenschaft für schnelle Grooves sogten die Musiker mit der Muttermilch auf. Im Kindesalter unternahmen sie ihre ersten musikalischen Gehversuche. Ihre Schule waren Dorf- und Familienfeste: Hochzeiten, Geburtstage und Namenstage. Die Fusion von Gypsy- und Jazzmusikern ließ eine sehr eigene Mischung entstehen: Speed Brass im Balkan-Orient-Stil, mit starken Einflüssen aus Jazz und Funk. Ihre Musik spiegelt die Nomadenkultur der Roma wider: Ob Polka, Klezmer, Bossa, Walzer, Flamenco oder Mambo - auf verblüffend eingängige Weise adaptiert Kalashnikov die verschiedensten Genres und legt dazu technisch ausgefeilte Improvisationen aufs Parkett. In schweißtreibenden Tempi von weit über 200 Beats pro Minute bläst das energiegeladene Kollektiv seine Zuhörer auf Tuba, Hörnern und Trompeten in Ekstase.

- **Tha Gipsys (19:00 – 19:45)**
- Hip-Hop, 45 Min
- Zeughaus (Biergarten)

Tha Gipsys wurde im Jahre 1998 gegründet. Sie haben seither eine Vielzahl an Auftritten in Diskotheken, auf Messen, Modenschauen, Autopräsentationen usw. absolviert. Des Weiteren gewannen sie mehrfach den deutschen Meistertitel und deutschen Pokal im HipHop/Streetdance. Ein besonderes Highlight war der 1. Platz bei den Internationalen Streetdance Meisterschaften in Holland, der 2. Platz bei der Weltmeisterschaft sowie die Auftritte als Support Act von Musikgrößen wie Sisqo & Dru Hill, DMX, Horace Brown, Hot Rod (G-Unit), Darnell, Soccx, Dan Hogan, May7even, RnG, DJ Kool, DJ Epps u.v.a.m. Ihr ganzes Können und ihre Erfahrung möchten Tha Gipsys natürlich weitergeben und haben aus diesem Grund eine eigene Hip Hop Dance Academy gegründet. Sie unterrichten in Augsburg, Friedberg und Bobingen.

Kuratiert vom Ausländerbeirat der Stadt Augsburg.

:: 18. Juli, 19:15 Uhr

- **Rap For Peace – Best of # 3 (19:15 – 20:00)**
- Hip-Hop, 45 Min
- Rathausplatz

Bereits drei Mal standen die Jugendlichen der Jugendhäuser Kosmos und k15 mit den Jugend-Tanz-Projekten „Rap for Peace“, „Rap goes Romeo and Juliet“ und „Rap for Peace #3“ unter der künstlerischen Leitung von Daniel Zabojs auf den Bühnen des Theaters Augsburg. Erst kürzlich fand die

Premiere des letzten Projekts „Rap for Peace #3“ in Zusammenarbeit mit dem Theater Augsburg, dem Stadtjugendring und dem Kulturhaus Kresslesmühle statt. Nun sollen die besten und spannendsten Szenen aus den drei unterschiedlichen Abenden im Rahmen des Festivals der Kulturen auf dem Rathausplatz gezeigt werden.

Nicht erst seit dem renommierten Dokumentar-Filmprojekt „Rhythm Is It!“ weiß man, dass man mit Tanz auf einer sehr direkten und emotionalen Ebene mit jungen Darstellern und einem jungen Publikum kommunizieren kann. Gerade im aktuellen Umfeld des Street-Dance finden Jugendliche, die sich sonst mit der Preisgabe von Gefühlen schwertun, zu einem ganz eigenen kreativen Ausdruck und einem neuem Selbstvertrauen.

Die Kreativität der jugendlichen TänzerInnen, BreakerInnen, SängerInnen, RapperInnen, BeatboxerInnen und Graffiti-KünstlerInnen ist die Basis des Projekts und soll auch an diesem Abend wieder im Mittelpunkt stehen. Für Power und Abwechslung ist gesorgt!

Kuratiert vom Theater Augsburg, dem Projekt MEHR MUSIK! und der Interkulturellen Akademie Augsburg.

- **Tiriba (19:15 – 19:45)**
- Trommelgruppe, 30 Min
- Viermetzhof (Philippine-Welser-Platz)

Africa meets Europe – Westafrican Drums Life, was einen fetzigen Trommelwirbel ergibt, der jeden in Bewegung bringt! Echter, erdiger Percussion-Groove traditionell und frei arrangiert.

Kuratiert vom Projekt KunterMund, Sprach- und Kulturvermittlung für das Gesundheitswesen des Diakonischen Werkes e. V., evangelische Beratungsstelle.

:: 18. Juli, 19:30 Uhr

- **Ägäischer Tanz (19:30 – 20:00)**
- Tanz, 30 Min
- Annahof

Die Tanzgruppe des Türkisch-Islamischen Kulturvereins stellt beim „Festival der Kulturen“ den türkischen Zeybek-Tanz vor. Dieser stammt vermutlich aus Kleinasien und wird im 9/8-Takt bzw. manchmal sogar im 4/4-Takt als Paar- oder Gruppentanz aufgeführt. Der Name des Tanzes ist von den Zeybeken, einer in den Bergen der Ägäisregion lebenden Volksgruppe, abgeleitet. Der Tanz existiert in verschiedenen Variationen und war bis in die 1940er Jahre auch in der Türkei sehr populär. Man sagt, dass selbst Atatürk den besonderen Sari Zeybek-Tanz getanzt habe.

Kuratiert vom Türkisch-Islamischen Kulturverein Augsburg.

- **Gertrud Sohler (19:30 – 20:00)**
- Indischer Tempeltanz, 30 Min
- Kleiner Goldener Saal

Gertrud Sohler lebte sechs Jahre in Madras, Südindien, um dort den klassischen Tanz Bharata Natyam zu erlernen. Neben dem Tanz beschäftigte sie sich intensiv mit Yoga, Meditation, indischem Gesang, Rhythmuslehre und Tanztheorie. Ihr Studium in Indien beendete sie erfolgreich mit der Soloperformance „Arangetram“. Im Jahre 2003 absolvierte sie eine dreijährige Yogalehrerausbildung am Yogaforum München. Gertrud Sohler ist durch ihre Performances, tänzerischen Aufführungen, Seminare, Kurse und Workshops in Augsburg bekannt. Sie lebt mit ihrer Familie in Augsburg und ist als freie Künstlerin und Lehrerin tätig.

Kuratiert von der Deutsch-Bengalischen Gesellschaft Augsburg e. V.

- **Orkestar Diamant (19:30 – 20:00)**
- Mazedonische Popmusik, 30 Min
- Kresslesmühle

„Orkestar Diamant“ besteht aus mazedonischen Jugendlichen (Dzaskun Demirov, Gesang; Aydin Demirov, Darbuka; Kevin Durakov, Keyboard und Serhat Mustafov, Schlagzeug), die, unterstützt vom h₂O – Jugendhaus Oberhausen, 2007 begonnen haben, Musik zu erlernen. Mit Begeisterung übt die Gruppe seitdem wöchentlich im Jugendhaus und zeigt, wie sehr ihr die Musik im Blut liegt. Der traditionelle Hintergrund und westliche Pop-Elemente spiegeln sich in den Liedern der jungen Band wider. Die Stücke stammen allesamt aus der Feder der Jugendlichen und tragen Titel wie „Ca mandar“ (Geh von mir) oder „Hadi“ (Los).

Kuratiert vom Jugendhaus h₂O – Oberhausen.

:: 18. Juli, 20:00 Uhr

- **Tiriba (20:00 – 20:30)**
- Trommelgruppe, 30 Min
- Annahof

Africa meets Europe – Westafrican Drums Life.

Kuratiert vom Projekt KunterMund, Sprach- und Kulturvermittlung für das Gesundheitswesen des Diakonischen Werkes e. V., evangelische Beratungsstelle.

- **Kiran Ahluwalia Formation (20:00 – 20:45)**
- Indische Musik, 45 Min
- Barfüßerkirche

Kiran Ahluwalia wuchs in Indien auf und kam durch ihren Vater zur Musik. Mit sieben Jahren verliebte sie sich in die klassische Musik Indiens und des Ghazals. Sie studierte bei Vithal Rao und reiste in die Punjab-Region, um sich mit Volksliedern zu beschäftigen. Ihre Musik ist die Einbettung des Ghazalstil in einen modernen und globalen Kontext, wobei sie stets bedacht ist, die Verbindungen zur poetischen Vergangenheit dieses Stil und zu seinen Geschichten beizubehalten. Sie singt über unerfüllte Wünsche, unerwiderte Liebe und Leidenschaft mit fesselnden Harmonien, die verschiedene Inspirationen zu einem erhabenen und befriedigenden Ganzen vereinen. Ihre Lieder sind Poesien, ihre Stimme ist zärtlich und verführerisch. Kiran Ahluwalia entwickelt das Genre des Ghazal weiter, indem sie verschiedene Klänge und Stile aus anderen Kulturen miteinbezieht. Zu ihren Instrumenten zählen die portugiesische Fado-Gitarre, Percussions der Sub-Sahara, die keltische Geige, der pakistanische Gawwali-Gesang sowie der Rhabab aus Afghanistan. Im letzten Jahr spielte sie mit Kammerorchestern, Jazzgitarristen, Saxophonspielern, Inuitsängern und mit einer sechsköpfigen Elektronikband. Ihre neueste CD „Wanderlust“ erschien in Nordamerika im Sommer 2007 und in Europa im Mai 2008.

- **Lesung mit María Cecilia Barbeta (20:00 - 20:45)**
- Literatur, 45 Min
- Brecht Bistro (Papiermanufaktur Wengenmayr)

María Cecilia Barbeta wurde 1972 in Buenos Aires, Argentinien, geboren, wo sie Deutsch als Fremdsprache studierte. Mit einem DAAD-Stipendium kam sie 1996 nach Berlin und blieb. Seit 2005 ist sie freie Autorin, 2007 bekam sie das Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste und nahm an der renommierten Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin teil.

„Änderungsschneiderei Los Milagros“ ist ihr erster Roman. María Cecilia Barbeta schreibt auf Deutsch und erhielt den aspekte-Literaturpreis (2008), den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis (2009) sowie den Bayern 2-Wortspiele-Preis (2009). María Cecilia Barbeta liest aus ihrem Roman „Änderungsschneiderei Los Milagros“.

Gefördert von der Robert Bosch Stiftung.

- **Amalia (20:00 - 20:45)**
- Russischsprachige Popmusik, 45 Min
- Capitol

Die russisch-deutschsprachige Band „Amalia“ besteht aus vier erfahrenen Musikern, die eigene, sehr eingängige Pop-Rock-Songs spielen. Stas (Gesang, Gitarre und Komposition), Vadim (Gitarre), Alex (Schlagzeug) und Danat (Bass) haben im Laufe der letzten Jahre bei zahlreichen, äußerst verschiedenen Projekten musikalische Erfahrung gesammelt und sich auch im Bereich Songwriting weiterentwickelt. Die neue CD „Licht“, die beim „Festival der Kulturen“ erstmals präsentiert wird, ist eine hervorragende Mischung aus melodischen und rockigen Rhythmen.

- **Duo Chudner (20:00 – ca. 21:00)**
- Piano und Fagott, ca. 60 Min
- Galeria Cervino

Das Duo Chudner & Shelinkova stellt im Rahmen des Festivals der Kulturen sein diesjähriges Projekt „Klassische und leichte Musik für Klavier und Fagott“ vor. Das Programm beinhaltet sowohl Werke von Mozart, Tschaikowsky, Bizet, Chopin, Dawidov und Kreisler als auch leichtere Lieder und Musikstücke, die z. B. der Operette „Die Csárdásfürstin“ entstammen.

Liudmila Shelinkova und Emanuil Chudner studierten beide am Moskauer Konservatorium, wo Shelinkova zunächst als Dozentin arbeitete und sich als Solistin und Pianistin in verschiedenen Ensembles einen Namen machte. Chudner trat dem philharmonischen Sinfonieorchester Moskau bei und spielte im Staatlichen Kinorchester, dem Operntheater sowie dem Militärtheater. Heute lebt das Paar in Deutschland und verfügt über ein vielfältiges und umfangreiches Programm, das aus klassischer Musik, Salon-, Operetten- und Filmmusik sowie Jazzkompositionen besteht.

- **Chinesischer Tanz (20:00 – 20:30)**
- Tanz, 30 Min
- Goldener Saal

Motto: „Wir präsentieren unseren Tanz, wir genießen unser Leben“

Die Augsburger Chinesische Studentinnen Tanzgruppe (ACST) wurde im Mai 2008 von chinesischen Auslandsstudentinnen der Universität Augsburg ins Leben gerufen. Im Herbst 2008 feierten sie ihren ersten Erfolg beim großen Mondfest, das von der deutsch-chinesischen Vereinigung organisiert wurde. Die Tanzgruppe wurde mit dem Ziel gegründet, die vielfältige Kultur des chinesischen Volkes den ZuschauerInnen näher zu bringen. Des Weiteren dient die Tanzgruppe als Brücke zum Austausch von künstlerischen Elementen zwischen der deutschen und der chinesischen Kultur.

Kuratiert von der Vereinigung der chinesischen Studenten und Wissenschaftler Augsburg e. V.

- **Quantensprung (20:00 – 20:45)**
- Deutsch-türkische Popmusik, 45 Min
- Jakober Kirchweih

Für mehr Info siehe 19:00 Uhr.

Kuratiert vom Ausländerbeirat der Stadt Augsburg.

- **A Moving Sound (20:00 – 20:45)**
- Musik aus Taiwan, 45 Min
- Kleiner Goldener Saal
Mia Hsieh – Vokal, Tanz
Tang Hsuan Lo - Erhu
Hwa Jou Hsieh - Zhong ruan, Gitarre
Scott Prairie - Zhong ruan, Bass

Cheng Chun Wu

Traditionelle taiwanesischen und chinesischen Musikformen sowie die der Nachbarländer verschmelzen zu neuen originellen Songkompositionen. Instrumente wie die chinesische Erhu (ein vertikal gehaltenes

Streichinstrument), die Zhong Ruan (chinesische Gitarre), ein Sortiment an westlichen Instrumenten, die Vokals und Tänze der Leadsängerin Mia Hsieh nehmen die HörerInnen auf eine Reise mit, die das Global Rhythm Magazin als „fein ausgeglichen zwischen vielen Welten“ bezeichnet und dabei einen „Zugang zur östlichen Musik und künstlerischer Ausdruck des menschlichen Zustands ermöglicht“. Kürzlich trat die Gruppe auf dem Discovery Channel vor ungefähr 500.000 Menschen aus 50 Ländern auf.

Grand Performances, führend in der Präsentation von darstellenden Künsten mit Sitz in Los Angeles, nahm A Moving Sound als Teil ihres Aufführungskatalogs im Jahre 2007 auf. Das Ensemble hat eine einzigartige Nische gefunden, die Bewegung und Sound verbindet. Damit schafft sie ein magisches, expressives Musikerlebnis.

- **Tina Müller: Türkisch Gold (20:00 – ca. 21:00)**
- Theater, Komödie ca. 60 Min, ab 13 Jahren
- Kresslesmühle
- JTA Regie: Susanne Reng. Schauspieler Markus Hummel & Diana Müller.

Mehr Info siehe 18:00 Uhr.

- **Orchester des Bukowina-Instituts (20:00 – ca. 22:00)**
- Wiener Kaffeehausmusik, bis ca. 22:00 Uhr
- Leopold-Mozart-Zentrum (LMZ), Innenhof. (Bei schlechtem Wetter im Konzertsaal des LMZ)

Das Salon- und Liebhaberorchester des Bukowina-Instituts Augsburg wurde im Dezember 1991 gegründet. Aus den zwölf Interessierten des ersten Gründungstreffens wurden ca. 20 feste Mitglieder.

Heute besteht das Team aus orchesterbegeisterten Studierenden und HobbymusikerInnen. Die Sopranistin Iris Marie Kotzian aus Augsburg komplettiert die Besetzung.

Darüber hinaus entwickelte sich das Salonorchester im Laufe der Jahre immer mehr zum kleinen Abbild der multikulturellen Bukowina. Der schwäbische Cellist sitzt neben dem oberschlesischen Bassisten, der Schlagzeuger aus dem Banat hinter einer kroatischen Geigerin.

In konstanter Probenarbeit eignete sich das junge Orchester ein vielfältiges Repertoire aus dem Bereich der Salonmusik an – von beschwingten Melodien z. B. von Strauß und Rubinstein, über alte Schlager, Operetten und Wiener Walzer bis hin zu Volksmusik aus Schwaben, Südost- und Osteuropa.

Jedes Jahr kann man das Salon- und Liebhaberorchester unter der Leitung von Ruth Maria Kotzian bei diversen Veranstaltungen, wie z. B. Faschings- und Galabällen, Ausstellungseröffnungen, Geburtstagen, Hochzeiten oder Stadtteilfesten in und um Augsburg hören.

Kuratiert vom Bukowina-Institut Augsburg.

- **Flamenco: Von Rumba bis Sevillana mit Susi Morato (20:00 – 20:30)**
- Tanz, 30 Min
- Viermetzhof im Maximilianmuseum

Flamenco ist eine emotionale, sehr leidenschaftliche und facettenreiche Kultur- und Tanzform, die mit einer Vielzahl von Emotionen und einem besonderen Lebensgefühl begleitet wird. Sie ist eine Ausdrucksform, eine Kunst, eine Lebensphilosophie und eine geheimnisvolle Kraft von Körper und Seele, die sich gegenseitig berühren und im Tanz zum Ausdruck kommen. Unter der Leitung der Flamenco-Tänzerin Susi Morato wird die Tanzgruppe diesem Lebensgefühl Ausdruck verleihen.

:: 18. Juli, 20:15 Uhr

- **Fanfara Kalaschnikow (20:15 – 20:45)**
- Brassmusik, 30 Min
- Beginn am Moritzplatz

Für mehr Info siehe 19:00 Uhr.

- **Apparatschik (20:15 – 21:15)**
- Russischsprachiger Pop, 45 Min
- Rathausplatz

Vier weit gereiste Freunde Oljeg, Desto, Yuri und Roman sind unterwegs in Europa. Geboren irgendwo in Deutschland, fließt in ihren Adern aber immer noch das temperamentgeladene Blut ihrer Vorfahren aus Machorka-Tabakistan. Ihr Auftrag: Die Welt westlich von Kamtschatka und Wladiwostok auf die einzigartige Musikkultur ihrer Heimatinsel einfühlsam und lautstark aufmerksam zu machen.

Ihre Mittel: Balalaika, Bass, Akkordeon, Schlagzeug und eine Stimme, die unter die Haut geht. Mal kraftvoll-kämpferisch, mal russisch-melancholisch, mal rockig-lebensfroh: Es ist Musik mit Gänsehautgarantie, bei der keiner still sitzen bleiben kann.

Seit 1988 sind Appartschik mit ihrem übermütigen Mix aus russischer Volksmusik, Ska, Rock und Polka unterwegs und wirbeln wie ein sibirischer Steppensturm ihre Melodien über das Konzertpublikum und verwandeln dieses in Windeseile in eine begeistert tanzende Menge.

Apparatschik ist das erste und populärste Projekt der neuen deutschen „Russenparty-Szene“ und trägt den „Rusky-Party-Gedanken“ erfolgreich durch Deutschland und in die Nachbarländer. Auch mit ihrem aktuellen Album „Aurora“ (erschienen 2004) bleiben sie ihrem Motto treu: Pulp Fiction meets Potemkin; ein musikalischer Cocktail aus Tradition und Moderne.

- **African Allstars (20:15 – 21:00)**
- Westafrikanische Musik, 60 Min
- Zeughaus (Biergarten)

African Allstars ist eine Initiative von afrikanischen Künstlern aus Bayern und Baden-Württemberg. Die Musiker stammen aus Angola, Ghana, Kamerun, der Demokratischen Republik Kongo und Kongo Brazzaville. Jeder von ihnen betreibt Soloprojekte, leitet Workshops und Studioarbeiten bzw. gibt Musikunterricht und Konzerte. In ihrem gemeinsamen Projekt „African Allstars“ vereinen sie die typischen Rhythmen und Melodien ihrer Heimatländer zu einem authentischen afrikanischen Sound. Die Mitwirkenden sind Joao Dontana (Vocal, Kalimba, Gitarre und Percussions), Njamy Sitson (Vocal und Percussions), Matonet Matondo (Vocals und Gitarre), Pierrick Nzoungani (Djembe und Ngoma), Kudikusa (Backvocal) und Kofi Asabil (Vocal, Kpanlogo, Afro Bass-Setdrums).

Kuratiert vom Afrika Kulturverein Augsburg (AKUA e.V.) und dem Togo Verein.

:: 18. Juli, 20:30 Uhr

- **Improtheater (20:30 – ca. 21:30)**
- Theater, ca. 60 Min
- Augustanasaal

Nach dem erfolgreichem Impro-Spezial THEATERSPORT im S'ensemble Theater, geht das interkulturelle Experiment in die dritte Runde: die improvisierte Komödie „Die Wohngemeinschaft“ (Daniela Nering und Tinka Kleffner) aus der Kulturfabrik Augsburg und „impro à la turka“ (Yusuf Demirkol und Gülay Hakerek) aus München treffen aufeinander. Zwei Teams spielen kurze Szenen nach Vorgaben aus dem Publikum sowohl auf Deutsch als auch auf Türkisch. Jeder, der mindestens eine dieser Sprachen beherrscht, ist als Zuschauer besonders geeignet. Improvisationstheater ist eine international verständliche Theaterform, die nicht nur vom gesprochenen Wort lebt, sondern viele Inhalte über Körpersprache, Mimik und Spiel transportiert.

Kuratiert vom S'ensemble Theater.

- **Wiener Kaffeehausliteratur – Hašek, Kosztolányi und Kraus**
- **Literatur**, 60 Min
- Leopold-Mozart-Zentrum. (Bei schlechtem Wetter im Konzertsaal des LMZ)
- Liebermann liest Kraus (20:30 – 20:45), Tompos liest Kosztolanyi (21:00 – 21:15) und Zaboij liest Hašek (21:30 – 21:45).

Passend zur Wiener Kaffeehausmusik des Bukowina Orchesters wird durch eine literarische Lesung an die Hochblüte der Wiener Kaffeehausliteratur erinnert. Die Epoche „um die Jahrhundertwende“ war geschichtsträchtig, wechselhaft und widersprüchlich und verkörperte zugleich auch die Zeit des Fin de siècle, das ganz Europa und insbesondere die sich multikulturell gebende ungarisch-österreichische Monarchie erfasste. Gelesen werden einige kürzere Werke des Wiener Publizisten, Sprach- und

Kulturkritikers Karl Kaus, des ungarischen Schriftstellers Dezső Kosztolányi, der im besonderen Maße für den ungarischen Dandyismus stand, und dem Erfinder des braven Soldaten Schwejk, Jaroslav Hašek. Es lesen Hannes Liebmann, österreichischer Schauspieler, der seit 2008 am Bayrischen Staatsschauspiel engagiert ist, der ungarisch-deutschsprachige Schauspieler Christian Tompos und Daniel Zabo, Mitglied des Augsburger Ballett-Ensemble.

- **Eduardo Ramos (20:30 – 21:15)**
- Portugiesisch-arabische Musik, 45 Min
- Römisches Museum

Das Programm wird durch einen **Poi-Fächertanz** von Lisa Ackermann eingeleitet. **Kuratiert** von der Tanzschule Sabuha Shahnaz.

Vor mehr als 30 Jahren begann Eduardo Ramos seine Karriere als Musiker. Er beherrscht zahlreiche arabische, portugiesische und afrikanische Instrumente.

Eduardo Ramos hat sich seit vielen Jahren der mittelalterlichen Musik der iberischen Halbinsel und Werken arabischen und jüdischen Ursprungs verschrieben. Durch seinen Gesang begeisterte er mit seinen Konzerten in Portugal u. a. Aga Kahn und die Botschafter Ägyptens, Marokkos und Algeriens. Es gelingt Eduardo Ramos immer wieder, sein Publikum in den Bann zu ziehen. Auftritten in Angola, Spanien, Belgien und Deutschland folgte die Teilnahme an bedeutenden Musiksendungen im portugiesischen Fernsehen. Insbesondere die arabischen Laute sind es, mit denen er stets sein Publikum verzaubert. Eduardo hat bisher sechs CDs aufgenommen. Seine Stücke sind in allen namhaften portugiesischen Radiosendern zu hören. Das musikalische Programm von Eduardo Ramos wird durch tänzerische Darbietungen seiner Tochter Carolina begleitet, die als Tänzerin und Choreografin bereits beachtlichen Erfolg in Portugal feierte.

Eduardo Ramos: www.myspace.com/eduardoramosmocarabe

:: 18. Juli, 21:00 Uhr

- **Lesung von Tzveta Sofronieva (21:00 - 21:45)**
- Literatur, 45 Min
- Brecht Bistro (Papiermanufaktur Wengenmayr)

Tzveta Sofronieva ist 1963 in Sofia, Bulgarien geboren. Nach ihrem Diplom in Physik 1986 promovierte sie in Wissenschaftsgeschichte und studierte Poesie bei Joseph Brodsky. Vortragsreisen, Forschungsaufenthalte und Stipendien führten sie in viele Länder der Welt. Mitte der 1990er Jahre initiierte sie das Netzwerk „Verbotene Worte“ über das Gedächtnis der Worte in der Mehrsprachigkeit und gab 2005 die gleichnamige Anthologie heraus. Sie übersetzt Poesie, gestaltet Literaturinstallationen, engagiert sich für Web Streaming Poetry und für Verbindungen zwischen Wissenschaft und Literatur. Ihren ersten Poesiepreis bekam sie 1988 von der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, 2009 ist sie Chamisso-Förderpreisträgerin. Sie schreibt auf Bulgarisch, Deutsch und Englisch und publiziert seit Anfang der 1980er Jahre: sechs Gedichtbände, eine Theatererzählung, Essays und Kurzgeschichten. Erste Kenntnisse der deutschen als ihrer fünften Sprache erwarb sie mit 28 Jahren. Deutsche Erzählungen und Essays veröffentlichte sie seit 1995 in Anthologien, ihre ersten deutschen Gedichte erschienen in „Akzente und Manuskripte“ im Jahr 2007. Tzveta Sofronieva liest u.a. aus ihrem Gedichtband „Eine Hand voll Wasser“. www.tzveta-sofronieva.de

Gefördert von der Robert Bosch Stiftung

- **Modern Klezmer Quartet – klassisch und modern (21:00 – 21:45)**
- Lieder von Dmitri Schostakowitsch, 45 Min
- Galeria Cervino

Mehr Info siehe 19:00 Uhr.

- **Banda da Terra – Forró (21:00 – 21:45)**
- Popmusik aus dem Norden Brasiliens, 45 Min
- Capitol

Forró ist populäre Volks- und Tanzmusik aus dem Nordosten Brasiliens und findet in Deutschland immer mehr Anhänger. Sie verbindet brasilianische Rhythmen mit karibischen und europäischen Stilelementen. Banda da Terra hat sich ganz dem Forró verschrieben und bringt in ihren Konzerten südamerikanisches Lebensgefühl auf die Bühne. Die international besetzte Gruppe präsentiert traditionelle Songs und Forró-Hits, sowie eigene Kompositionen. Die MusikerInnen kommen aus vier verschiedenen Ländern: Der Bandleader Edson Santanna (Vocal, Gitarre) aus Brasilien, Alice Navas (Vocal, Percussions) aus Argentinien, Johannes Gretz (Akkordeon) aus Russland und Jochen Navas (Percussions, Vocal) und Dieter Fuchs (Bass) aus Deutschland.

Kuratiert vom Vitoria Förderverein für Lateinamerika und Spanien e.V.

- **Kranich Chor (21:00 – 21:30)**
- Chormusik, 30 Min
- Goldener Saal

Das Ensemble "Kranich" gründete sich im Jahre 2003. Es sind MusikerInnen und VokalistInnen aus Russland, Deutschland und der Ukraine, die in farbenfrohen Trachten russische und ukrainische Volkslieder singen. Sie traten bereits bei einer Vielzahl von Festen auf, so u.a. bei den langen russischen Nächten im Rahmen der Ausstellung "Zarensilber" im Jahr 2008. Die fröhlichen Auftritte des Ensembles "Kranich" finden immer viel Sympathie bei den ZuschauerInnen und sind nicht nur dadurch eine Bereicherung des kulturellen Antlitzes der Stadt Augsburg.

- **Gertrud Sohler (21:00 – 21:30)**
- Indischer Tempeltanz, 30 Min
- Kleiner Goldener Saal

Mehr Info siehe 19:30 Uhr.

Kuratiert von der Deutsch-Bengalischen Gesellschaft Augsburg.

- **Duo Aylight (21:00 – 21:30)**
- Türkisch-deutsche Popmusik, 30 Min
- Kresslesmühle

Das deutsch-türkische Duo Aylight besteht aus Max (Guitar, Vocal) und Oz (Vocals). Sie präsentieren ihre Songs im akustischen Popdesign.

Die St. Anna Jazz Babies (21:00 – 21:30)

- Augsburg Ambassadors, Musik aus aller Welt, 30 Min
- Viermetzhof

Die St.-Anna-Jazz-Babies sind seit 1978 die Schul-Big-Band des Gymnasiums bei St. Anna. Sie besteht zurzeit aus ca. 30 Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen. Die musikalische Leitung der St. Anna Jazz Babies liegt seit mehr als 20 Jahren in den Händen von Herrn Wolfgang Bauerfeind, der in Jazzkreisen bestens bekannt ist und für die jährlich wechselnde Besetzung der Schülerband die Arrangements erstellt.

Die musikalische Stilrichtung der Jazz Babies liegt schwerpunktmäßig auf den Big-Band-Stilen der 1930er und 1940er Jahre, Dixieland und Swing. Dennoch sind auch modernere Stücke im Programm zu finden. Neben Konzerten im Rahmen des Schullebens, spielen die Jazz Babies als Combo auch bei zahlreichen Veranstaltungen in Augsburg und Umland, zu Empfängen, Preisverleihungen, Vernissagen und Stadtfesten.

Kuratiert vom Augsburg International e. V.

:: 18. Juli, 21:15 Uhr

- **Kiran Ahluwalia Formation (21:15 – 22:00)**
- Indische Musik, 45 Min
- Barfüßerkirche

Mehr Info siehe 20:00 Uhr.

- **African Allstars (21:15 – 22:00)**
- Westafrikanische Musik, 60 Min
- Zeughaus

Mehr Info siehe 20:15 Uhr.

Kuratiert vom Africa Kulturverein Augsburg (AKUA e.V.) und dem Togo Verein.

:: 18. Juli, 21:30 Uhr

- **A Moving Sound (21:30 – 22:15)**
- Musik aus Taiwan, 45 Min
- Kleiner Goldener Saal

Mehr Info siehe 20:00 Uhr.

- **Orientalische Tanzshow (21:30 – 22:00)**
- Tanz, 30 Min
- Rathausplatz

Seit 25 Jahren bietet Sabuha Shahnaz orientalische Tanzkunst auf Bühnen im In- und Ausland dar und leitet gleichzeitig ihre eigene Tanzschule in Augsburg. Zusammen mit ihren Auftrittsensembles Assaida und Malakat Assahre präsentiert sie im Rahmen des „Festivals der Kulturen“ ein facettenreiches Repertoire mit traditionellen und zeitgenössischen Tänzen. Stock, Schleier, Säbel, Zimbeln und Impressionen aus Bollywood entführen in die sinnliche Welt des orientalischen Tanzes. In je zwei unterschiedlichen Programmblöcken darf das Publikum die Tänzerinnen auf ihrer Reise durch den Orient begleiten.

Kuratiert von der Tanzschule Sabuha Shahnaz.

:: 18. Juli, 21:45 Uhr

- **Eduardo Ramos (21:45 – 22:30)**
- Portugiesisch-arabische Musik, 45 Min
- Römisches Museum

Mehr Info siehe 20:30 Uhr.

:: 18. Juli, 22:00 Uhr

- **Schtetele (22:00 – ca. 23:00)**
- Jiddische Lieder, ca. 60 Min
- Brecht-Bistro (Papiermanufaktur Wengenmayr)

Die Gruppe Schtetele ist aus der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben – Augsburg hervorgegangen. Sie spielt traditionelle, jüdische Lieder. Ihr Sänger Marjan Abramovich formte eine Musikgruppe, deren Mitglieder diese Musik bereits aus ihrer Kindheit kennen. In der Band spielen Eugen Royzin (Klavier), Manfred Blank (Gitarre), Yury Danilov (Flute, Saxophon) und Josef Strzegowski (Percussion). Die Musik geht bis ins 15. Jahrhundert zurück, wobei die Unterstützung der modernen Instrumente ein stilreiches, historisches und manchmal jazznahes Harmoniegewand mit besonderem Charakter erzeugt. Mit künstlerischem Können und vor allem mit Herz erfreut sich die Gruppe Schtetele zunehmender Beliebtheit und das auch außerhalb der jüdischen Gemeinde. Zu ihrem Repertoire gehören unter anderen Songs wie „Jankele“, „Kinderjoren“, „Lomir sich Tzekischen“, „Hop meine Humentaschen“.

Kuratiert von der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg.

- **Revelling Crooks DVD-Release Party (22:00 – open end)**
- Speed-Folk, open end
- Capitol

Revelling Crooks zeichneten Ende Februar 2008 im Abraxas Theater in Augsburg eine ihrer legendären Speedfolk-Partys live mit fünf Kameras auf Video auf. Aus dem rund dreistündigen Konzertmitschnitt entstand eine Live-DVD, deren Veröffentlichung im Rahmen des „Festivals der Kulturen“ gebührend gefeiert wird. Die Band ist mittlerweile ein Aushängeschild für extrem schweißtreibende, nicht enden wollende Speedfolk-Partys und macht die Nacht zu einem rauschenden Fest, auf dem das Publikum bis in die frühen Morgenstunden tanzt, springt, hüpf und singt. Revelling Crooks stehen im Wesentlichen für die exzessive Spielfreude der MusikerInnen sowie für ihre enorme stilistische Vielfalt – einer wilden Mixtur aus schnellen Gypsy-Balkan-Beats, rohem Klezmer-Punk und Irish-Country-Polka, die das Publikum vom ersten Akkord an begeistert.

- **Tschas Momi (22:00 – open end)**
- Russischsprachiger Psychedelic Rock, open end
- Kresslesmühle

Tschas Momi - Momah's Hour- Час Момы

Die Band Tschas Momi spielt nach eigenen Angaben „psychedelic-Folk-Rock“, was sich vom sperrigen Begriff schnell in eine Musik verwandelt, die das Publikum mitreißt. Johnny Voronez (Guitars, Vocal, Laptop), Serge Korolev (Guitars), Sergio Vojlenko (Bass) und Alex Vasiltschenko (Drums) sind ein eingespieltes Team, das die Einflüsse von Pink Floyd, Kalinov Most, King Crimson, Radiohead, The Doors, Native American Music, Peter Gabriel, Tuva Shamans und Nature Sounds nicht verheimlicht, sondern gekonnt in die Gegenwart transferiert.

Kuratiert vom KarmaN e. V.

- **Fanfara Kalaschnikow (22:00 – 22:30)**
- Brassmusik, 30 Min
- Beginn am Viermetzhof

Mehr Info siehe 19:00 Uhr.

:: 18. Juli, 22:15

- **Scirocco – Oriental (22:15 – open end)**
- Türkisch-deutsche Musik, open end
- Leopold-Mozart-Zentrum (LMZ). (Bei schlechtem Wetter im Konzertsaal des LMZ)

Seit mehr als 15 Jahren ist die Gruppe „Scirocco – Oriental“ unterwegs. Sie spielten auf vielen Festivals in Deutschland, Italien, Schweiz und Österreich. Die sorgfältig ausgewählten Instrumentalwerke und Lieder bearbeiten sie originalgetreu mit modernen Spielweisen.

Die Grundlage und zugleich das Ziel ihrer Zusammenarbeit ist die Beschreibung „ihres“ unfassbaren, unbeschreiblich schönen und märchenhaft faszinierenden Orients. Die Musik ist mehr als nur türkische oder orientalische Musik. Ihr Programm ist eine abwechslungsreiche Reise durch die Jahrhunderte orientalischer Musik, verbunden durch Informationen über Inhalt, Epoche und Komponisten. Dadurch werden die ZuhörerInnen nicht alleine und „orient“-ierungslos gelassen. Durch die häufigen Wechsel der Rhythmen und Melodien in den verschiedensten Stilen stellt das Publikum dabei selbst fest, dass es zwischen den beiden Kulturen – West und Ost – viele Gemeinsamkeiten gibt. Durch die Verbindung dieser Gemeinsamkeiten entsteht eine völlig neue Musikrichtung, die in keine der üblichen Schubladen passt. Die Musiker: Seref Dalyanoglu (Ud, Saz, Gesang), Micha Logunzov (Gitarre), Joe Warrlich (Bass), Rüdiger Maul (Percussion) und Cengiz Durakov (Klarinette).

:: 18. Juli, 22:30 Uhr

- **Orientalische Tanzshow (22:30 – 23:00)**
- Tanz, 30 Min
- Rathausplatz

Mehr Info siehe 21:30 Uhr.

:: 18. Juli, 23:00 Uhr

- **Mambo Show (23:00 – 23:45)**
- Tanz, 45 Min
- Henry's Coffee am Rathausplatz

Vladimir & Salsa Elegante (Cuba/Germany) - Von diesen beiden lernt man nicht nur Tanzschritte und Bewegungen, sondern sie vermitteln vor allem den tänzerischen, eleganten Stil des klassischen Salsa. Spezialisiert sind die beiden auf den kubanischen Salsa Stil mit einem Einfluss aus Danzón, ChaChaCha und Mambo. Dieser Mix verleiht dem Tanz eine besondere Note aus Eleganz und Grazie. Durch ihre Tanzshoweinlagen, gute Musik und hohes Niveau beim Tanzen zählen ihre Salsa Partys zu den besten in Augsburg.

Kuratiert von Mambo Factory e. V.

After Hour Party (22:00 – open end)

- **Bucovina Sunglasses (22:00 – open end)**
- Nightclub
- mahagoni bar

In den Katakomben (zweiter Floor) der mahagoni bar:

Bucovina Sunglasses Disko Club, Bucovina, Balkanbeats, Gypsy, Klezmer, Gucha@ Elektro mit den DJs „ROBO“ und „Piano Cuba“

Einlass: 22:00 Uhr – Happy Hour bis 24:00 Uhr

:: 19. Juli, ca. 21:00 Uhr

- **Kardes Türküler (ab ca. 21:00)**
- türkischsprachige Lieder
- Rathausplatz

Wörtlich übersetzt bedeutet der Name der bis zu 20-köpfigen anatolischen Folk-Bigband „Bruderlieder/Schwesterlieder“, etwas freier übertragen: „Lieder der Brüderlichkeit“. Entstanden ist sie im Jahr 1993 nach einer Reihe von Konzerten, die „Lieder der Brüderlichkeit“ als Motto trugen. Später wurde ein Album so benannt und schließlich auch die Gruppe.

Die Gründung des Ensembles fiel in eine Zeit, in der man offen über die kulturelle Identität türkischer Völker zu diskutieren begann und dem türkischen Nationalismus zunehmend kritisch gegenüber stand. Es ging insbesondere um den kulturellen Reichtum Anatoliens. Inzwischen stammen die Mitglieder aus allen Teilen der Türkei, geographisch geeint, aber politisch noch immer getrennt.

Die Vielvölker-Gruppe singt Erntelieder aus Mesopotamien, Liebeslieder aus Anatolien oder Klagelieder aus dem Gebiet des Schwarzen Meeres. Kardes Türküler setzen sich an die Spitze einer Neo-Folk-Bewegung. Sie entwickeln einen ganz neuen Stil, weil sie zwar traditionelle Lieder als Basis verwenden, diese hingegen jedoch nicht puristisch betrachten und insbesondere Raum für Improvisationen lassen. Und: Sie verbinden musikalischen Anspruch mit politischer Aussage. Das ist mutig und verläuft nicht immer ohne Probleme. Denn die Musik und die Videos fallen häufig der staatlichen Zensur zum Opfer. Als Protestgruppe verstehen sich Kardes Türküler deswegen aber trotzdem nicht.

Belohnt wird die Arbeit des Ensembles nicht nur durch die hohen Verkaufszahlen ihrer Alben und volle Konzerthäuser, sondern auch durch die Auszeichnung „Beste Filmmusik“ für „Vizontele“ beim *Antalya Golden Orange Film Festival 2001*. Auch die Vereinigung der Drehbuchautoren verlieh diese Ehre an Kardes Türküler. Zudem entstand ein Album in Zusammenarbeit mit Siwan Perwer, dem Superstar Anatoliens. Hans Saltik, Produzent des Albums Hemavaz, erhielt im Jahr 2003 den in den Niederlanden verliehenen Prinz Claus Foundation-Preis.

Kuratiert vom Internationalen Kulturzentrum e. V.

Veranstalter

Kulturamt der Stadt Augsburg
Bahnhofstraße 18 1/3 a
86150 Augsburg

www.kulturamt.augsburg.de

Projektleitung

Szilvia Lengl
Timo Köster

Gestaltung

SOFAROBOTNIK
www.sofarobotnik.de

Infos

Telefon 0821/324-3261

Programmänderungen vorbehalten.

Tickets für den 18. Juli 09

Preise	Vorverkauf: 10 Euro/8 Euro (erm.)
	Abendkasse: 10 Euro/8 Euro (erm.)
	KarocardinhaberInnen: 9 Euro

Ermäßigt für Schüler, Studenten, Arbeitslose,
Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (Begleitperson: frei)

Bedingungen

Mit dem Erwerb des Tickets erkennt der Besucher die folgenden Bedingungen an: Das Ticket berechtigt zum Eintritt in alle Veranstaltungsorte des „Festivals der Kulturen“ am 18. Juli 09 und ist unaufgefordert dem Einlasspersonal vorzuzeigen. Während der Aufführungen ist der Eintritt untersagt. Sollte wegen Überfüllung oder aus anderen Gründen dem Ticket-Inhaber durch das Sicherheitspersonal der Zutritt verweigert werden, so hat er keinen Anspruch auf Rückerstattung des Ticketpreises. Bei Überfüllung erhält der Besucher erst dann Zutritt, wenn wieder Raum für zusätzliche Gäste vorhanden ist. Darüber hinaus gelten die jeweiligen Hausordnungen der beteiligten Institutionen. Das Mitbringen von Glasbehältern, Dosen, Essen etc. in die Veranstaltungsräume ist untersagt.

Vorverkauf	AZ-Kartenservice RT.1, Maximilianstraße 3 / Ticket-Hotline: 0180/545 04 11 Kulturamt, Bahnhofstraße 18 1/3 a / Tel. 0821/324-3261 Regio Augsburg Touristeninformation, Rathausplatz 2 / Tel. 0821/502 07 24 Theater Augsburg, Kennedyplatz / Tel. 0821/324-4990
Abendkasse	Augustana Saal, Barfüßerkirche, Brecht-Bistro, Capitol, Galeria Cervino, Goldener Saal, Kleiner Goldener Saal, Kresslesmühle, Leopold-Mozart-Zentrum, Römisches Museum, Viermetzhof (Maximilianmuseum), Zeughaus
Infos	E-Mail: kulturamt@augzburg.de Tel. : 0821/324-3261 www.kulturamt.augzburg.de